

Fontane, Theodor: Sir Patrick Spens (1852)

1 Der König sitzt in Dumferlin-Schloß,
2 Er trinkt blutroten Wein:
3 »wer ist mein bester Segler?
4 Er muß in See hinein!«

5 Sprach da ein schottischer Ritter
6 (er stand an des Königs Seit'):
7 »der beste, das ist Sir Patrick
8 Im Lande weit und breit.«

9 Der König schrieb einen offenen Brief,
10 Einen Brief mit eigener Hand –
11 Sir Patrick schritt am Meere
12 Hin über den knirschenden Sand.

13 Er sah auf die erste Zeile
14 Und lachte, als er sie sah,
15 Er las die zweite Zeile,
16 Nicht weiter las er da.

17 Sein Auge stund in Tränen:
18 »wem tat ich also weh,
19 Zu schicken in dieser Sturmzeit
20 Mich über die weiße See?

21 Zu Schiff nun, liebe Mannen,
22 Wir segeln vor Tagesschein!«
23 Da sprach ein alter Matrose:
24 »sir Patrick, das kann nicht sein.

25 Ich hört' in meiner Koje
26 Die Windsbraut, wie sie gelacht,
27 Und der neue Mond hielt den alten

28 Im Arme die letzte Nacht.«

29 Es kam der nächste Morgen,
30 Sie gingen all an Bord,
31 Sir Patrick und die Seinen
32 Und mancher schottische Lord.

33 Im Winde flaggten die Wimpel,
34 Hoch tanzten Schiff und Flut-
35 Drei Tage, da schwamm auf dem Meere
36 Nur noch ein bebänderter Hut.

37 Nun sitzen viel schöne Frauen
38 Mit ihren Fächern am Strand
39 Und warten auf Sir Patrick,
40 Und daß er steig' an Land.

41 Alle tragen sie Kämme mit Goldschmuck
42 Und blicken hinaus aufs Meer,
43 Doch sie erharren keinen
44 Und sehen keinen mehr.

45 Fünfzig Faden tief und tiefer,
46 Da pflegen sie all der Ruh:
47 Sir Patrick und die Seinen
48 Und die schottischen Lords dazu.

(Textopus: Sir Patrick Spens. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/48358>)